



Alle drei Spiele gewonnen: Der FC Bad Ragaz, hier mit Corvin Kühne (Mitte) im Spiel gegen Sargans II, qualifiziert sich souverän für den Final am Samstag.

Bild/SLGview Reto Voneschen

FCBR gibt sich keine Blösse

Auch der FC Bad Ragaz ist nach Flums verlustpunktlos in den Final des Sarganserländer Cups eingezogen. Beim zweiten diesjährigen Spieltag liessen die Kurortler Bonaduz, Landquart und Sargans II hinter sich.

von Reto Voneschen

Schon am ersten Turniertag hatten sich Sportchef Ivan Bonderer, Trainer Marius Zarn und einige Ragazer Akteure ein Bild beim «Comeback» des Sarganserländer Cups in Sargans gemacht. Der «Gwunder» war gross, andererseits wollte der Favorit der Gruppe 2 der Stärkeklasse A auch genügend vorbereitet sein auf seinen ersten Einsatz. «Das Training begann nach zwei Ferienwochen erst wieder am Dienstagabend», gab Zarn zu Protokoll, «darum werden wir nicht in Bestform sein. Aber der Sarganserländer Cup gefällt mir und passt in unsere Vorbereitung».

Dreimal 40 Minuten standen auch gestern Abend für die teilnehmenden Teams auf dem Programm. Quasi ein

Training im Matchtenü, mit dreimal wechselnden Kontrahenten. Dass gestern ein halber «Bündner Cup» gespielt wurde, war nicht direkt geplant – Landquart stand schon länger als Teilnehmer fest, Bonaduz sprang kurzfristig für Trübbach ein.

Apropos Abwesende: Der FC Mels testete am Dienstagabend, also dem ersten Turniertag des Sarganserländer Cups, gegen 2.-Liga-Absteiger Schluein Ilanz (3:7-Niederlage) und spielt morgen Freitag gegen 3.-Ligist Buchs. Da bleibt für die diesjährige Absage beim Sarganserländer Cup weiter nur ein Kopfschütteln.

Bad Ragaz meist souverän

Zurück zu den Anwesenden: Die ersten beiden Partien gegen die 4.-Ligisten Sargans II (5:1) und Bonaduz (3:1) gewannen die Ragazer mehr oder weni-

ger problemlos. Gegen die überraschend starken Bonaduzer brauchten die Zarn-Schützlinge aber länger als erhofft, bis die 2:0-Vorentscheidung fiel.

Enger wurde es dann im dritten Spiel gegen Nachbar und 3.-Liga-Konkurrent Landquart. 2:1 hiess es am Schluss, vor allem aber auch, weil die Ragazer fahrlässig mit ihren Chancen umgingen. Allerdings fehlte der Partie

«Der Sarganserländer Cup gefällt mir und passt in unsere Vorbereitung.»

Marius Zarn
Trainer FC Bad Ragaz

die nötige Würze, da die Landquarter im Bündner Duell 0:1 gegen Bonaduz verloren und so praktisch keine Chance mehr auf den Finaleinzug besaßen.

So spielt nun Bad Ragaz wie erwartet am Samstag um 18 Uhr gegen Flums um den Turniersieg. Auf Rang 2 schob sich mit dem abschliessenden 5:2 gegen die Sarganser Reserve der 4.-Ligist Bonaduz vor Landquart.

Zweiter Turnierteil beginnt

Heute Donnerstag startet der Sarganserländer Cup in der 2. Stärkeklasse, die nach dem Rückzug des FC Trübbach etwas ausgedünnt wurde. Ab 19 Uhr kämpfen die 5.-Ligisten Bad Ragaz III, Landquart II und Walenstadt II um die Finalplätze. Morgen Freitag werden es Taminatal, Sargans III (beide 5.-Liga) sowie die regionale Talentauswahl «Ones to Watch» sein.

Auf einen Blick

REGIONALFUSSBALL SARGANSERLÄNDER CUP. SARGANS Gruppeneinteilung

1. Stärkeklasse, Gruppe A: Sargans I, Flums I, Walenstadt I, Bad Ragaz II. – Gruppe B: Landquart I, Bad Ragaz I, Bonaduz, Sargans II.
2. Stärkeklasse, Gruppe A: Bad Ragaz III, Landquart II, Walenstadt II. – Gruppe B: Sargans III, Taminatal, Regionalauswahl Ones To Watch (OTW).

Spielplan

Resultate Gruppe A1

Sargans I – Walenstadt I	1:1
Bad Ragaz II – Flums I	0:2
Sargans I – Flums I	0:3
Walenstadt I – Bad Ragaz II	3:2
Flums I – Walenstadt I	2:0
Bad Ragaz II – Sargans I	2:2

Rangliste: 1. Flums 3/9. 2. Walenstadt 3/4. 3. Sargans 3/2. 4. Bad Ragaz II 3/1.

Resultate Gruppe B1

Sargans II – Bad Ragaz I	1:5
Bonaduz – Landquart I	1:0
Sargans II – Landquart I	0:3
Bad Ragaz I – Bonaduz	3:1
Landquart I – Bad Ragaz I	1:2
Bonaduz – Sargans II	5:2

Rangliste: 1. Bad Ragaz 3/9. 2. Bonaduz 3/6. 3. Landquart 3/3. 4. Sargans II 3/0.

Donnerstag, 4. August (Gruppe A2)

Bad Ragaz III – Landquart II	19.00, Platz A
Landquart II – Walenstadt II	20.00, Platz A
Walenstadt II – Bad Ragaz III	21.00, Platz A

Freitag, 5. August (Gruppe B2)

Sargans III – Taminatal	19.00, Platz A
Taminatal – RA OTW	20.00, Platz A
RA OTW – Sargans III	21.00, Platz A

Samstag, 6. August (Finalspiele)

Bad Ragaz II – Sargans II	10.30, Platz A
3. Rang A2 – 3. Rang B2	12.30, Platz B
Sargans I – Landquart	13.00, Platz A
2. Rang A2 – 2. Rang B2	15.00, Platz B
Walenstadt I – Bonaduz	15.30, Platz A
1. Rang A2 – 1. Rang B2	17.30, Platz B
Flums – Bad Ragaz I	18.00, Platz A

Regionale Testspiele

Triesenberg (3) – Mels (2)	0:8
Mels (2) – Schluein Ilanz (3)	3:7
Buchs (3) – Mels (2)	Fr, 20.00

Inklusion und Champions

Beim heute beginnenden U17-Fussballcup stehen die Stars von morgen im Mittelpunkt – mit und ohne Behinderung.

Was einst als «kleines» U16-Turnier in Bad Ragaz startete, ist heute ein internationales U17-Turnier namens International Helvetia Cup mit diversen «Nebenschauplätzen», sprich weiteren Turnieren für junge Fussballerinnen und Fussballer. Alles unter der Leitung der Stiftung Football is more (FIM) mit dem Ragazer Hanspeter Rothmund als treibende Kraft im Hintergrund.

Heute Donnerstag, 4. August, beginnt das U17-Turnier auf dem St. Galler Gründenmoos, wo das Traditionsturnier in diesem Jahr erstmals ausgetragen wird. 24 Teams aus acht Nationen sind am Start. Darunter auch klingende Namen wie FC St. Gallen, VfB Stuttgart, Glasgow Rangers, Benfica Lisbon oder Paris Saint-Germain. Als Gäste wurden zwei Equipen aus der Ukraine eingeladen, welche sich seit letzter Woche in Bad Ragaz bei besten Verhältnissen vorbereiten konnten (der «Sarganserländer» berichtete).

Inklusion im Vordergrund

Besonderen Wert legen die Organisatoren auf Inklusion. Die meisten teilnehmenden Klubs werden mit jeweils zwei Mannschaften anreisen, einem U17-Team und einem mit Menschen mit Behinderung.

Das Inklusionsturnier findet morgen Freitag, 5. August, auf dem Klosterplatz in St. Gallen statt. Dort werden in den gemischten Teams auch Ostschweizer Juniorinnen (FF17) und Junioren (FE12/13) teilnehmen. (sl)

www.helvetia-cup.com

Heisse Tage rund um die Eishalle

Der Eishalle in Grüşch droht die Schliessung. Nun fordert die Gemeinde regionale Unterstützung.

von Christian Imhof/sl

Es ist diese eine Meldung, welche die Gerüchteküche im Vorderprättigau aktuell heiss brodeln lässt. «Die Domenig Immobilien AG will im Frühjahr 2023 die Eishalle Grüşch schliessen», so stand es auch am 20. August im «Sarganserländer». Konkret: Der Eishockeyclub HC Prättigau-Herrschaft (1. Liga) ist dringend auf Hilfe angewiesen. Dass das Ganze nicht so heiss gegessen wird, wie es gekocht wird, hat nun ein erster Besuch beim Grüşcher Gemeindepräsidenten Marcel Conzett gezeigt.

«100 000 bis 150 000 Franken Minus macht die Domenig Immobilien AG mit der Eishalle Grüşch im Schnitt jedes Jahr», erklärt Conzett, «aus diesem Grund sind sie diesen Schritt gegangen und haben mit dem HC Prättigau-Herrschaft das Gespräch gesucht.» Doch was Conzett schon am Anfang der Gespräche mit allen Beteiligten sagen kann, ist, dass ein Ausstieg aus dem Vertrag für die Churer Immobilienfir-

ma gar nicht so einfach sei, da die Gemeinde Grüşch das Vorkaufsrecht zu Vorzugskonditionen besitze. «Und wenn die Halle zwei Jahre nicht betrieben wird, müsste Domenig Immobilien die ganze Halle zurückbauen – oder das Vorkaufsrecht kommt eben zum Zug.»

Nachwuchs im Fokus

Die Gemeinde Grüşch werde die Eishalle selber nie betreiben, so Conzett, «und trotzdem ist es mir wichtig, dass

«Was hier wirklich auf dem Spiel steht, ist der Eishockeynachwuchs weit über das Tal hinaus.»

Marcel Conzett
Gemeindepräsident Grüşch

wir eine gemeinsame Lösung finden». Bei der Halle gehe es nicht nur um die erste Mannschaft des HCPH. «Was hier wirklich auf dem Spiel steht, ist der Eishockeynachwuchs weit über das Tal hinaus», sagt Conzett. Rund 190 Junioren würden bei einer Schliessung praktisch «auf die Strasse gestellt».

«Ihnen allen würde nicht nur das Hobby, sondern auch Möglichkeit genommen, Kollegialität, Zusammenhalt und sozialen Umgang miteinander zu erlernen», ist der Gemeindepräsident überzeugt. Eishockey sei eben mehr als ein Sport und darum lohne es sich definitiv, dafür zu kämpfen, so Conzett.

Entscheid Mitte August

Ähnlich sehen das wohl auch die Verantwortlichen der Domenig Immobilien AG, die bereits erste Gespräche mit der Gemeinde geführt haben. Es zeigte sich dabei, dass das Herz von Thomas Domenig senior ebenfalls sehr für den Eishockey-Nachwuchs schlägt. «Inzwischen steht eine neue Summe im